

26. September 2008

Ellen Kürten übernimmt das Amt der 1. Jugendwartin



Nach dem Ausscheiden des bisherigen Jugendwartes war es dringend erforderlich, kurzfristig ein engagiertes Clubmitglied zu finden, welches mit Herzblut am Verein, aber besonders an der Jugend und deren Förderung hängt.

Mit Ellen Kürten hat der Verein jemanden gefunden, der nicht nur die eigenen Interessen vertritt, sondern sich mit viel Schwung den neuen Herausforderungen zum Wohle alle Kinder und Jugendlichen stellt.

Ellen Kürten hatte bereits während des diesjährigen Zeltlagers Ihre Bereitschaft zur Mitarbeit signalisiert und sich schon vor der offiziellen Aufnahme in den Vorstand in aufopferungsvoller Weise zusammen mit unserem Trainer Goran Mihajlovic um die Organisation des Wintertrainings gekümmert. Kontakte zu den umliegenden Grundschulen, zur offenen Ganztagschule und ortsansässigen Kindergärten sind ebenfalls bereits geknüpft. Und die Bereitschaft von Ellen Kürten zur Fortführung dieses Amtes im kommenden (und folgenden) Jahren liegt ebenso vor.

Schnupperkurse, Sommer- und Wintertraining sowie Fördertraining, Kids-Cup, Freizeitaktivitäten, Kinder-Kuddel-Muddel, Zeltlager, Gestaltung des Jugendraums, anstehende Martinsfeier (mit Martinsfeuer), Nikolausfeier usw. stehen im Fokus Ihrer Aufgaben.

Das Projekt „Jugendzentrum“ ist nur eines von vielen Ideen und Aktivitäten für das kommende Jahr. Hierbei möchte der Verein mit Unterstützung einiger Sponsoren die „Entfaltungs- und Rückzugsmöglichkeit“ der Kinder unterstützen, aber auch ein „Urlaubsgefühl“ für die ganze Familie ermöglichen.

Jugendarbeit wurde und wird nach wie vor groß geschrieben in unserem Tennisclub, auch wenn die finanziellen Möglichkeiten in den vergangenen Jahren durch rückläufige Mitgliederzahlen beschränkt waren. Allein aber in diesem Jahr haben wir einen „Zuwachs“ von 17 Kindern verzeichnen können.

Es gibt also viel zu tun. Die Unterstützung der Kinder ist dafür ebenso von Bedeutung wie die der Eltern.

Ellen wünschen wir jedenfalls viel Spaß bei ihrer ehrenamtlichen Arbeit und manchmal auch die notwendige Gelassenheit beim Umgang mit den Kindern.